

INHALTSVERZEICHNIS

MODUL 1: Die Kunst des Denkens. Eine Systemtheorie des	
Bewusstseins, oder: Von der Grammatik der Seele	
	13
1.1	Einleitung..... 14
1.2	Das Problem ist folgendes..... 16
1.3	Das Übliche: Die Betriebsanleitung fehlt 17
1.3.1	Was tun? In der Theorie: Fragen, Aktionismus und Kunstinteresse .. 19
1.3.2	Was tun? Nichts: In der Praxis 21
1.3.3	Warum es kein Supply-Chain-Management des Denkens gibt 21
1.4	Debottlenecking the humanities: Ein Modell aus den Kellern der weichen Fächer..... 22
1.4.1	Informationen zur Form: Ein Flussdiagramm..... 24
1.4.2	Informationen zum Inhalt: Schönheitsempfinden als Treibstoff der Psyche..... 26
1.4.3	Zwischen-Bestandsaufnahme: Definition von Bewusstsein, Teil 1 28
1.4.4	Warum Bewusstsein als Geheimnis gilt 29
1.4.5	Gesamt-Bestandsaufnahme: Definition von Bewusstsein, Teil 2 32
1.5	Modernes Mastermind-Training mit einem kognitiven Generalschlüssel 33
1.5.1	Die Schlagseite einseitiger HR..... 34
1.5.2	Der neue (oder alte) Anspruch an die Führung der Industrie von morgen..... 36
1.5.3	Die Module 36
1.5.4	Der Nutzen der Module 39
1.5.5	Die Überleitung zu den technischen Hinweisen 42
1.6	Das Modell: Bauanleitung für das Basis-Baukastenset Bewusstsein . 42
1.6.1	Stufe 1: Vier Gefühle auf vier Wegen..... 44
1.6.2	Stufe 2: Wieder vier Gefühle und vier andere Wege 46
1.6.3	Stufe 3: Der Königsweg, der einzige seiner Art..... 50
1.6.4	Kulturanalyse der Stufe 3 aus Sicht der Anthropologen 53
1.6.5	Risikoanalyse aus Sicht der Kunstgeschichte, der Psychiatrie und des Vatikans 54
1.7	Zusammenfassung der KUNST DES DENKENS..... 57

MODUL 2: Die Kunst der Kommunikation.

Werteorientierung in der Unternehmenskommunikation,

oder: Von der Rhetorik des Guten..... 59

2.1	Einleitung.....	60
2.1.1	Glanzlichter der Semiotik.....	61
2.1.2	Geld als Leitwert der Kommunikation	63
2.2	Ästhetik in Geschäftsberichten	67
2.2.1	Die Ratschläge der Kommunikationswissenschaftler.....	68
2.2.2	Die zwei Richtungen der schriftlichen Kommunikation in Unternehmen	70
2.2.3	Die Stilmittel von senkrecht und waagrecht	71
2.2.4	Die verlorene Stufe 2: Einer fehlt immer	73
2.2.5	Vier Empfehlungen	74
2.3	Die (un-)heimlichen Werte der Wirtschaft	77
2.3.1	Schönheit und Werte in der Philosophie im Lauf der Zeit	79
2.3.2	Der moderne Werte-Codex: Eine Frage der Ehre.....	98
2.3.3	Die zehn Gebote der Freiheit	99
2.3.4	Semiparadoxe Kollateralwerte: Demut, Freiheit, Mehrwert.....	104
2.3.5	Lücken des Systems.....	107
2.3.6	Der Eignungstest	108
2.4	Die zehn Regeln des Respekts.....	109
2.5	Zusammenfassung der KUNST DER KOMMUNIKATION	116

MODUL 3: Die Kunst der Kreativität. Innovationsförderung

jenseits der Barcamps, oder: Von der Musik der leisen Töne... 121

3.1	Einleitung.....	122
3.2	Design Thinking.....	126
3.3	Liste der Kreativitätstechniken im Kreativen Marketing Management	127
3.4	Nachteile der industriellen Kreativitätstechniken: Operation gelungen, Patient tot	128
3.5	Buzzwordliste zur kreativen Verwendung bei Kreativitätspräsentationen.....	130
3.6	Mit der Bibel in der Hand ins blumige Künstlerland	131
3.7	Die Regeln der Kreativität oder: Was Künstler empfehlen.....	132

3.7.1	Der Hase auf der Postkarten-Vorderseite	133
3.7.2	Die Regeln auf der Postkarten-Rückseite	135
3.8	Regeln der Kreativität, Teil 3: Künstlerische Insiderinfos	144
3.9	Was bleibt: Leitlinien für den Umgang mit Kreativen	148
3.10	Risikomanagement der Seele: Leitlinien für den Umgang mit dem Extrem.....	153
3.11	Zusammenfassung der KUNST DER KREATIVITÄT	157

MODUL 4: Die Kunst der politischen (Un-)Korrektheit, oder: Die Dialektik der dunklen Seite des Bewusstseins

4.1	Einleitung.....	162
4.1.1	Techniken für den Umgang mit der Lüge und gemeinen Empathie.	163
4.1.2	Die zwei Arten von Lügern	164
4.1.3	Die satanisch-schwarze Rhetorik	166
4.2	Empathie und Narzissmus	170
4.3	Erhabenheit im Licht der Kulturwissenschaft	173
4.3.1	Die Lust an der politisch unkorrekten Überforderung im Lauf der Geschichte	175
4.3.2	Wenn der Knochenmann dreimal klingelt	179
4.3.3	Erhabenheit in der Wissenschafts- und Wirtschaftstheorie	181
4.4	Die beiden Seiten der Seele und der wirtschaftlichen Vertrauensbasis	184
4.4.1	Die unternehmerischen Nachteile dunkler Seelen	187
4.4.2	Mitarbeiter mit und ohne unternehmensdienliche Teamfähigkeit..	188
4.4.3	Gender-Bonmots von Sissi im Team Khan.....	189
4.5	Zusammenfassung der KUNST DER POLITISCHEN (UN-) KORREKTHEIT	194

MODUL 5: Die Kunst des Umgangs mit Nichtwissen, oder: Die Astronomie kognitiver Leerstellen

5.1	Einleitung.....	200
5.1.1	Beispiele für das Unbestimmte in- und außerhalb der Wirtschaft ..	201
5.1.2	Die philosophische Formel für Unbestimmtheit: nescio quid.....	203
5.1.3	Nescio meets bow.....	206
5.1.4	Zwischenfrage: Ist Introvertiertheit ein Wettbewerbsvorteil?	209

5.2	Unperfektion: Geisteswissenschaftliches, um Fehler schönreden zu können.....	211
5.3	Die Funktionen des Unbestimmten: Der uneigentliche Zugang durch die Hintertür	215
5.3.1	Der Grund der Mechanik: Das notwendige Vergessen	216
5.3.2	Ein Grund für die Mechanik: von der Notwendigkeit kurzer Schönheitsspitzen	217
5.3.3	Die zwei Bauarten der Mechanik.....	219
5.3.4	Verschleißschäden: Das kulturelle Pendant zu den Schweinezyklen	220
5.4	Unbestimmtheit am Rande der Wirtschaftswissenschaften.....	223
5.5	Der interkulturelle „Clash of Nothings“	226
5.6	Zusammenfassung der KUNST DES UMGANGS MIT UNBESTIMMTHEIT	228

MODUL 6: Die Kunst des antilogischen Denkens, oder:

	Die Geometrie der Denkfehler	231
6.1	Einleitung.....	232
6.2	Die Urtypen aller Fehler.....	233
6.2.1	Der induktive Fehlschluss: Unerwartet, aber nicht unmöglich	234
6.2.2	Die Kausalillusion	235
6.2.3	Die Fehlerfallen auf Stufe 1: Ästhetiktheorie, bitte übernehmen Sie	236
6.2.4	Die Schatten der Statistiken: Traue keinen, außer selbst gefälschten	237
6.2.5	Die Schatten der Expertenmeinungen: Traue keiner, außer dieser..	238
6.2.6	Die Schatten formaler Modelle: Traue keinem Modell, das ein Affe hätte malen können.....	239
6.2.7	Erste Hilfe auf Stufe 1.....	240
6.3	Fehlschlüsse und Kausalillusionen und deren Derivate auf Stufe 2.	241
6.3.1	Das Hauptkennzeichen aller Denkfehler auf der Stufe 2: Pseudorationalismus beziehungsweise Irrationalismus.....	242
6.3.2	Zweites Kennzeichen: Mystik	244
6.3.3	Drittes Kennzeichen: Widersprüche in sich.....	245
6.3.4	Viertes Kennzeichen: Einseitigkeit	246
6.3.5	Erste Hilfe auf Stufe 2.....	247
6.4	Die Shortlist der Denkfehler auf Stufe 3	249
6.4.1	Stufe 3 als Bewusstseinsmacher	250
6.4.2	Die Scheinsicherheit der Logik.....	251
6.4.3	Vom Sinn oder Unsinn einer dritten Dimension für die Wirtschaft .	252
6.4.4	Sonderwarnhinweise zur Bedienung der Stufe 3.....	255

6.4.5	Der einzig denkbare Vorschlag gegen Denkfehler auf der undenkbaren Stufe 3.....	257
6.5	Zusammenfassung der KUNST DES ANTILOGISCHEN DENKENS.....	258

MODUL 7: Die Kunst der Führung, oder:

Von der Arithmetik der Leadership 261

7.1	Einleitung.....	262
7.1.1	Das Logo: Voll im Bilde.....	263
7.1.2	Manager im Pferdestall: Pferdegestütztes Persönlichkeitstraining..	264
7.2	Grundzüge des Trainings.....	265
7.2.1	Von Menschen und Pferden	267
7.2.2	Die Führungsfrage.....	268
7.2.3	Fünf Grundformen unternehmerischen Alltags auf der Koppel	270
7.2.4	Die 10 Prinzipien der Poesie der Pferde.....	272
7.2.5	Das Gefühl einer neuen Führungselite – what a felling (sic!)	273
7.3	Langer Rede kurzer Sinn der Module 1 bis 6.....	275
7.4	Die Bedeutung des Logos.....	277
7.4.1	Wofür steht Modul 7?.....	281
7.4.2	Eine Neupositionierung ist jeden neuen Tag möglich	285
7.5	„Ich seh dir in die Augen, Großer“, flüstern die weichen Disziplinen	290
7.6	Das Bewusstsein von Tieren	292
7.7	Was zum Schluss zu sagen bleibt	292

8. Zusatzmaterial zu den Modulen 297

8.1	QR-Codes für die Handouts zu Modul 1	298
8.2	QR-Codes für die Handouts zu Modul 2	302
8.3	QR-Codes für die Handouts zu Modul 3	303
8.4	Anmerkung zu Modul 4.....	305
8.5	QR-Codes für die Handouts zu Modul 5	306
8.6	QR-Codes für das Handout zu Modul 7	306

Literaturliste 307

Verzeichnis der Abbildungen und Quellen 317

Die Autorin und ihre Unterstützer..... 321